

Caritas Treffpunkt in Treis-Karden: Förderbescheid von Sozialministerin

Die Caritas in Treis-Karden erhält 105.000 Euro Förderung für den „TreffPunkt“, gefördert von Ministerin Dörte Schall.

Ein bedeutender Schritt zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Region Cochem-Zell wurde kürzlich mit der Bewilligung einer großzügigen Förderung von 105.000 Euro für den „TreffPunkt“ der Caritas in Treis-Karden vollzogen. Dieses Projekt ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch ein Zeichen des Engagements für die Gemeinschaft, das von Sozialministerin Dörte Schall überreicht wurde.

Bei der Verleihung des Förderbescheids war die Freude unter den Anwesenden unüberhörbar. Franziska Becker, die für den TreffPunkt verantwortlich ist, zeigte sich begeistert über die Landesmittel, die es ermöglichen werden, den Treffpunkt weiter auszubauen und so das Angebot für die Bürger zu erweitern. Die Caritas ist bekannt für ihr breites Spektrum an sozialen Dienstleistungen, und mit diesem neuen Zuschuss kann sie ihre Arbeit in Treis-Karden noch effektiver gestalten.

Engagement und Unterstützung

Der Empfang fand unter den Augen vieler Unterstützer statt, darunter engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende, die für den Treffpunkt tätig sind. Diese Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig das Ehrenamt in der heutigen Gesellschaft ist. Insbesondere wurde der SPD-Landtagsabgeordnete Benedikt Oster erwähnt, der sich stark für die Unterstützung auf Landesebene eingesetzt

hat. Sein Engagement in Mainz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass dieser finanzielle Zuschuss an die Caritas gewährt werden konnte.

„Solche Initiativen sind entscheidend, um die soziale Infrastruktur in unseren Gemeinden aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln“, erklärte Oster während der Zeremonie. Die Förderung verdeutlicht, dass die Landesregierung die Notwendigkeit erkennt, soziale Projekte aktiv zu unterstützen und ihnen den notwendigen Raum zu geben, um zu wachsen.

Der Treffpunkt ist mehr als nur ein Ort der Zusammenkunft. Er ist ein Raum für Begegnungen, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Hier kommen Menschen aus verschiedenen Aldern und mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, um sich zu vernetzen und gemeinsam an sozialen Themen zu arbeiten.

Mit der neuen finanziellen Unterstützung wird es möglich sein, zusätzliche Angebote zu schaffen, Veranstaltungen zu organisieren und die Räumlichkeiten nach den Bedürfnissen der Gemeinschaft anzupassen. Die Förderung ist ein Signal, dass die Zusammenarbeit zwischen Politik und sozialen Einrichtungen lebensnotwendig ist und dass solche Projekte, die die Lebensqualität in der Region verbessern, höchste Priorität haben sollten.

Ein weiterer Punkt, der nicht unerwähnt bleiben sollte, ist die positive Auswirkung solcher Maßnahmen auf die lokale Wirtschaft. Durch Veranstaltungen, die im Treffpunkt stattfinden, werden nicht nur Bürger zusammengebracht, sondern auch lokale Anbieter und Dienstleister profitieren von der erhöhten Aktivität im Gemeindeleben.

Die gesunde Mischung aus sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Stärkung zeigt, dass die Förderung von Projekten wie dem Treffpunkt der Caritas nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern einen ganzheitlichen Ansatz

erfordert. Die Initiative ist ein Beispiel dafür, wie gemeinschaftliche Anstrengungen zu einer besseren Zukunft für alle führen können.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de